

Einladung

Crashkurs Rohstoffpolitik

für politisch Aktive und Multiplikator*innen aus Parteien, Gewerkschaften sowie umwelt- & entwicklungspolitischen NGOs

24. und 25. Juni 2019
in **Berlin**

Der Crashkurs Rohstoffpolitik für politische Multiplikator*innen führt in Themen der Rohstoffpolitik und ihre sozialen und ökologischen Folgen ein. In diesem Jahr setzen wir die Kreislaufführung von Rohstoffen als Schwerpunkt. Die deutsche Industrie ist einer der weltweit größten Verbraucher von metallischen Rohstoffen. Auf Druck der Industrie bemühen sich die Bundesregierung und die EU, die „Versorgungssicherheit“ deutscher Unternehmen zu gewährleisten. Umwelt-, Sozial- und Entwicklungsanliegen spielen dabei oft eine untergeordnete Rolle, obwohl der Abbau von Rohstoffen häufig mit Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung einhergeht. Unser Verbrauch an metallischen und mineralischen Rohstoffen (Eisenerz, Aluminium, Kupfer, aber auch Spezialmetalle wie Lithium, Kobalt, Nickel oder Seltene Erden) sprengt jegliche ökologische und soziale Grenzen, die Kosten tragen aber vor allem Menschen im Globalen Süden, da dort viele Rohstoffe abgebaut werden.

Eine sozial-ökologische Transformation, die unser Wirtschaften in gemeinwohlorientierte Bahnen innerhalb ökologischer Grenzen lenkt, benötigt eine Rohstoffwende. Diese Rohstoffwende muss dabei vor allem die absolute Reduktion des Verbrauchs von Metallen und Mineralen in den Fokus nehmen, gleichzeitig aber auch Themen der globalen Gerechtigkeit nicht vernachlässigen. Eine stärkere Kreislaufführung der metallischen und mineralischen Rohstoffe ist unabdingbar.

Genau dies ist das Thema des diesjährigen Crashkurses: Konkrete, erste Schritte der Kreislaufwirtschaft ebenso wie die Vision einer Rohstoffwende, eines global gerechten Zusammenlebens. Nach einer Einführung in die sozialen und ökologischen Folgen des Rohstoffabbaus via Webinar geben wir am ersten Crashkurs-Tag einen Überblick über den Rohstoffverbrauch in Deutschland wie global: Welche Industrien verbrauchen welche Rohstoffe in welchem Maß? Anschließend diskutieren wir verschiedene Instrumente und Konzepte zur Reduktion des Rohstoffverbrauchs: Rohstoffschonung und –effizienz, nachhaltiges Produktdesign, Recycling. Nach einem differenzierten Blick auf Schrottexporte folgt eine umfassende Diskussion rund um die Rohstoffwende. Am zweiten Tag des Crashkurses lernen wir bei dem Besuch eines Recyclingunternehmens die technischen Möglichkeiten und Grenzen sowie wirtschaftlichen Herausforderungen des Geschäfts kennen.

Montag, 17.06.2019

Webinar: Rohstoffpolitik; soziale und ökologische Folgen des Rohstoffabbaus

- | | |
|-------|--|
| 18:00 | Einführung Deutsche Rohstoffpolitik; Rohstoffgerechtigkeit (Michael Reckordt, AK Rohstoffe) |
| 18:25 | Soziale und ökologische Folgen des Rohstoffabbaus, Beispiel Peru (Constantin Bittner, Misereor) |
| 18:50 | Rückfragen |
| 19:15 | Ende Webinar |

Montag, 24.06.2019

- ab 9:30 **Begrüßung, Vorstellungsrunde und Einführung ins Programm**
- 10:15 **Rohstoffverbrauch in Deutschland & Global** (Merle Groneweg, PowerShift)
- 11:00 Pause
- 11:15 **Ressourcenschonung und -effizienz** (Jan Kosmol, Umweltbundesamt)
- 12:00 **Nachhaltiges Produktdesign** (Dr. Maike Hora, e-hoch-3)
- 12:45 Mittagessen
- 13:45 **Kreislaufwirtschaft und Recycling** (Verena Bax, NABU)
- 14:30 **Export von Schrott – Auslagerung von Umwelt- und Sozialrisiken oder Chancen?**
(Andreas Manhart, Öko-Institut)
- 15:15 Pause
- 15:30 **Rohstoffwende** (Michael Reckordt, AK Rohstoffe)
- 16:00 **Konzepte zur Reduzierung unseres Rohstoffhungers, aus ökologischer und wissenschaftlicher Perspektive** (Dr. Kristina Dietz, Glocon/FU Berlin; Lia Polotzek, BUND)
- 18:00 Abendessen und anschließend get together

Dienstag, 25.06.2019

- 09:30 **Besuch eines Recyclingunternehmens**
- 11:30 **Gespräch mit Vertreter*in des Unternehmens**
- 13:00 Mittag und Feedback
- 14:00 Ende Crashkurs



Bewerbung und Anmeldung:

Der Crashkurs richtet sich gezielt an Mitarbeiter*innen, Mitglieder und Aktive aus politischen Parteien, Gewerkschaften und NGOs. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine **kurze Bewerbung mit Angaben** (s.u.). Diese sollte bis zum **17. Mai 2019** an jakob.kluchert@power-shift.de geschickt werden.

Teilnahmebeitrag 20€ inkl. Verpflegung

Es soll nicht am Geld scheitern (bitte im Zweifel bei jakob.kluchert@power-shift.de melden).

Angaben zur Bewerbung:

- × Name, Adresse, Email, Telefon: ...
- × **Motivation** zur Crashkurs-Teilnahme; politische Erfahrung/Funktion oder politisches Engagement; Multiplikator*innenrolle (500-1000 Zeichen): ...
- × Übernachtung benötigt? Sonstige Hinweise/Wünsche (bzgl. Ernährung , Logistik etc.): ...

Kontakt/Organisation:

Jakob Kluchert, PowerShift e.V.
jakob.kluchert@power-shift.de
 030/41934182

Merle Groneweg, PowerShift e.V.
merle.groneweg@power-shift.de
 030/41934182

Dieses Projekt wird gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist allein PowerShift verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt von Engagement Global oder dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung angesehen werden.